

Königspaar 1990/91

Dirk & Elisabeth Kahr

Es begann alles mit einer spontanen Idee am Schützenfestsonntag. Mit dieser Idee habe ich alle infiziert – bis auf meine spätere Königin Elisabeth, sie war im ersten Augenblick nicht gerade begeistert von meiner Idee. In der Nacht von Sonntag auf Montag haben wir dann viele und auch längere Diskussionen geführt und wir sind am Ende so verblieben, dass wenn Elisabeth am Montagmorgen zum Vogelschießen erscheint, wir wohnten zu diesem Zeitpunkt noch in Bad Westernkotten, bedeutet das für mich „Feuer frei“. Und ich hatte Glück, Elisabeth ist zum Vogelschießen und ich habe gleich bei meinem 1. Versuch die Würde des Langeneicker Schützenkönig errungen. Josef Sprink, Franz Westermann jun. und ich lieferten uns einen kurzen aber sehr spannenden Wettkampf um die Würde des Königs. Der Vogel fiel um 11:55 Uhr mit dem 138. Schuss. Zu unserem Adjutanten haben wir meinen (Schul-) Freund und Nachbarn Bernd Hense ausgewählt. Mit dem letzten Schuss begann für uns ein ganz besonders Jahr. Wir waren ein junger und unbeschwerter Hofstaat. Unsere Familien haben uns zu jeder Zeit mitgezogen und unterstützt. Es war einfach alles Klasse. Vom 15.09.1990 bis 16.09.1990 konnten wir den Langeneicker Schützenverein beim 12. Kreisschützenfest in Lipperbruch repräsentieren. Unvergesslich für uns bleiben auch die große Hofstaatsparty im März 1991 auf dem Westfalensaal sowie der Frühschoppen mit Hofstaat, Vorstand, Familie, Verwandten und Nachbarn in der Rikushalle. Nach der unvergesslichen Schützenfestjahr wurden wir am Schützenfestmontag 1991 von unserem Adjutanten Bernd, unserem Hofstaat und dem Langeneicker Tambourkorps vom Königstisch abgeholt und zur Theke gebracht, wo wir dann noch einmal auf ein wunderschönes Schützenfestjahr angestoßen haben. Ich glaube, dass ich eine der längsten Regentschaftszeiten hatte. Um meinen Nachfolger Josef Sprink zu krönen, bedurfte es eines 3,5 Stunden langes Vogelschießen mit 502 Schuss.